

Deutschland: Mehrheit katholischer Theologen für Segnungen

Katholische Bischöfe segnen Mörder, Tiere und sogar Autos, gleichgeschlechtliche Paare aber aus Abneigung gegenüber Homosexualität nicht. Doch es setzt ein Umdenken ein.



Bischof Georg Bätzing

Bei einer Umfrage des Bistums Limburg sprachen sich nach Angaben der Katholischen Nachrichtenagentur 32 von 38 Theolog*innen für die Segnung homosexueller Paare durch katholische Pfarrer aus. Das entspricht einer Quote von 84 Prozent.

Die Umfrage unter den Expert*innen war Teil eines vor zwei Jahren von Bischof Georg Bätzing gestarteten Beratungsprozesses. Er trägt den Titel "Paare, die nicht kirchlich heiraten können oder wollen, bitten um Segen – was tun?". Laut Bistums-Familiendezernentin Beate Gilles seien bereits Erkenntnisse aus dem Beratungsprozess an Gremien des Bistums weitergeleitet worden. Es seien sogar "entsprechende Beschlüsse gefasst worden, die dem Bischof vorliegen". Die Öffentlichkeit will das Bistum aber noch nicht über die Beschlüsse informieren.

Bätzing will auf Homosexuelle zugehen

Bätzing, der seit rund einem Jahr auch Chef der mächtigen Deutschen Bischofskonferenz ist, hat sich in den letzten Jahren vergleichsweise offen gegenüber sexuellen Minderheiten gezeigt. Der 59-Jährige stellte kurz vor dem Jahreswechsel sogar in Aussicht, gleichgeschlechtlichen Sex von der katholischen Liste der Sünden zu streichen. Derzeit wird gleichgeschlechtlicher Sex im katholischen Katechismus pauschal als "in sich nicht in Ordnung" verurteilt.

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Katholik*innen lautstark dafür eingesetzt, homosexuelle Paare zumindest einen Segen zukommen zu lassen. Immer öfter setzen sich in Deutschland Pastoren über das Verbot hinweg. So erklärte der Münchner Stadtpfarrer Rainer Maria Schießler vergangenes Jahr, er habe die Hochzeitsringe von Schlagerstar Patrick Lindner gesegnet: "Ich habe diese Ringe so gesegnet, wie ich auch schon einen Hund gesegnet habe oder ein Auto. Man hat nichts gemacht, was nicht erlaubt ist", so Schießler damals. Kurz vor Weihnachten wunderte sich auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) darüber, dass katholische Pfarrer zwar Hamster segnen würden, aber nicht ihn und seinen Ehemann.